Schlösschen Schönburg
Foto: T. Pape

Synodalsaal
Foto: Dr. Oliver Emde

Gästehaus
Foto: Markus Löschner

Ev. Akademie Hofgeismar
Gesundbrunnen 11 • 34369 Hofgeismar
05671/881-100 • ev.akademie.hofgeismar@ekkw.de

Ev. Studienseminar
Gesundbrunnen 10 • 34369 Hofgeismar
05671/881-271 • studienseminar@ekkw.de

Ev. Tagungsstätte Hofgeismar
Gesundbrunnen 8 • 34369 Hofgeismar
05671/881-0 • tagungsstaette.hofgeismar@ekkw.de

Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen
Brunnenstraße 23 • 34369 Hofgeismar
05671/882-0 • info@gesundbrunnen.org

Evangelische Akademie Hofgeismar

Evangelisches Studienseminar
Protestant Seminary for Advanced Studies Hofgeismar

EVANGELISCHE KIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK

Evangelische Altenhilfe Gesundbrunnen

akademie-hofgeismar.de
evangelisches-studienseminar-hofgeismar.de
tagungsstaette-hofgeismar.de
hofgeismar.gesundbrunnen.org

Gestaltung: QUERWERK Grafikbüro

Evangelische Akademie Hofgeismar
EVANGELISCHE KIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK
Evangelisches Studienseminar
Protestant Seminary for Advanced Studies Hofgeismar
Evangelische Altenhilfe Gesundbrunnen

Eine kurze Geschichte des Gesundbrunnen Hofgeismar

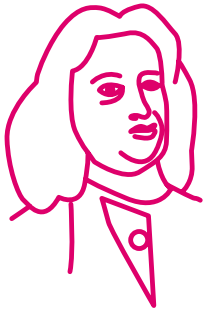
Foto: Michael Miltzow

Eine kurze Geschichte des **Gesundbrunnens**

Heute haben vier kirchliche und diakonische Einrichtungen ihren Sitz am Gesundbrunnen:

Die Evangelische Akademie,
das Evangelische Studienseminar,
die Evangelische Tagungsstätte
und die Evangelische Altenhilfe.

Ursprünglich handelte es sich beim Gesundbrunnen aber nicht um einen Ort der Kirche, sondern um einen ganz säkularen Badeort.

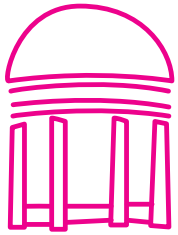


Alles begann im 30-jährigen Krieg. Die Legende erzählt, dass am Ostersonntag 1639 ein Soldat vom Wasser des heutigen Gesundbrunnens geheilt wird. Im Jahr 1700 erteilt Landgraf Karl den Auftrag zum Bau eines Kurbads. 1732 wird das **Karlsbad** fertiggestellt.

1745 kommt das **Wilhelmsbad** hinzu – das heutige Hauptgebäude der Ev. Tagungsstätte. Aus dem früheren Kursaal wurde der heutige Synodalsaal. Hier findet ein Großteil der Tagungen der Ev. Akademie Hofgeismar statt. Und wo sich früher Spielsäle, Buchläden und Boutiquen befanden, kann heute in kleinen Gruppen gearbeitet werden.

Das **Friedrichsbad**, in dem heute das Ev. Studienseminar untergebracht ist, wird 1770 von Landgraf Friedrich II. als Konzert- und Speisesaal für den Hof errichtet. Nun beginnt mit Bade- und Trinkkuren die große Zeit des Gesundbrunnens.

Foto: T. Pape



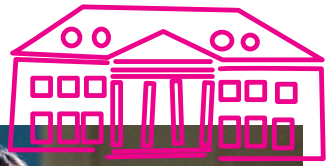
Seit 1790 prägt schließlich das **Schlösschen Schönburg** das Gelände am Gesundbrunnen. Landgraf Wilhelm IX., der spätere Kurfürst Wilhelm I., hat sich dieses Juwel als Rückzugsort erbauen lassen. Für die Architektur war Simon du Ry verantwortlich, der auch als Architekt von Fridericianum, Schloss Wilhelmshöhe und Schloss Wilhelmsthal bekannt ist. Auch der 1792 errichtete **Brunnentempel** ist das Werk von Simon du Ry.

Im Jahr 1804 wird noch der „Lac“ vor dem Schlösschen gestaltet. Um 1800 erhält das Gelände am Gesundbrunnen also mit Schlösschen, Brunnentempel und Lac durch Kurfürst Wilhelm I. und Architekt du Ry seine bis heute prägende Gestalt.

Leider geht der Zahl der Besucher*innen schon bald zurück. Die Quelle sprudelt nicht besonders üppig, und im Jahr 1790 erhält der Gesundbrunnen Konkurrenz durch den aufstrebenden Badeort Bad Pyrmont. Schon 1793 beklagt die kurhessische Rentkammer ein jährliches Defizit von 250 Reichstalern.

Der Bau der Bahnverbindung von Kassel nach Hofgeismar (1848) ist der Versuch, dem Badeort neuen Schwung zu geben. Bis dahin war eine fünfstündige Reise mit der Kutsche nötig, um zum „Gesundbrunnen bei Hofgeismar“ zu gelangen. 1866 wird der Badebetrieb schließlich eingestellt.

Mit der Gründung des **Predigerseminars** im Jahr 1891 beginnt die Phase der kirchlich-diakonischen Nutzung des Gesundbrunnen-Areals. 1893 wird das **„Hessische Siechenhaus“** eröffnet – der Grundstein für die heutige Ev. Altenhilfe. Seit 1897 ertönen die Glocken der **Brunnenkirche**.

Nach der Erfahrung des Nationalsozialismus wird im Jahr 1947 die Ev. Akademie gegründet mit dem Ziel, zur Demokratisierung der Gesellschaft beizutragen. Waren im und nach dem Zweiten Weltkrieg im Schlösschen Flüchtlinge untergebracht, so zieht die **Ev. Akademie Hofgeismar** 1952 schließlich ins Schlösschen um. In den Jahren 2014-2017 wird das Schlösschen saniert und dabei die ursprüngliche Farbigkeit wiederhergestellt. Zugleich wird bei der Sanierung auf Funktionalität geachtet: Das Schlösschen ist auch heute kein Museum, sondern ein Ort der Begegnung, Bildung und Debatte.

Bernd Kappes,
Ev. Akademie Hofgeismar